SEMPERIT
EXPERIENCE FOR TOMORROW

WE KEEP INDUSTRIES RUNNING AND THE WORLD IN MOTION

BERICHT ÜBER DAS 1.–3. QUARTAL 2026

Ertragskennzahlen

in Mio. EUR	1-9 2026	Veränderung	1-9 2025	Q3 2026	Veränderung	Q3 2025	2025
Umsatzerlöse	525,9	8,8%	483,4	170,0	4,3%	162,9	662,4
EBITDA	94,3	81,2%	52,0	27,6	29,4%	21,3	79,5
EBITDA-Marge	17,9%	+7,2 PP	10,8%	16,2%	+3,2 PP	13,1%	12,0%
EBIT	47,8	>100%	11,8	6,1	−33,5%	9,2	25,6
EBIT-Marge	9,1%	+6,7 PP	2,4%	3,6%	−2,0 PP	5,6%	3,9%
Ergebnis nach Steuern	27,1	n/a	−8,4	−1,4	n/a	2,8	0,4
Ergebnis je Aktie[1], in EUR	1,32	n/a	−0,41	−0,07	n/a	0,13	0,02
Eigenkapitalrentabilität	8,1%	+9,1 PP	−1,0%	n/a	n/a	n/a	0,1%

Bilanzkennzahlen

in Mio. EUR	30.09.2026	Veränderung	30.09.2025	30.06.2026	Veränderung	30.06.2025	31.12.2025
Bilanzsumme	874,4	1,9%	858,0	900,0	2,2%	880,7	857,1
Eigenkapital	442,8	9,8%	403,4	445,8	11,2%	400,8	415,7
Eigenkapitalquote	50,6%	+3,6 PP	47,0%	49,5%	+4,0 PP	45,5%	48,5%
Netto-Finanzverschuldung	75,0	−33,3%	112,5	79,9	−32,6%	118,6	92,0
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten[2]	21,3	–	21,3	12,5	−6,9%	13,4	31,6
Mitarbeiter:innen (Stichtag)	3.904	−2,5%	4.003	3.935	−1,8%	4.008	4.013

Cashflowkennzahlen

in Mio. EUR	1-9 2026	Veränderung	1-9 2025	Q3 2026	Veränderung	Q3 2025	2025
Cashflow aus dem Ergebnis	88,5	>100%	42,8	24,6	23,6%	19,9	68,6
Free Cashflow vor Unternehmensverkäufen	41,0	84,1%	22,3	10,6	26,9%	8,4	37,0
Zahlungswirksame Investitionen in immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (CAPEX)	23,0	-10,6%	25,8	8,5	17,3%	7,3	34,7
Liquide Mittel (Stichtag)	107,2	23,7%	86,6	107,2	23,7%	86,6	94,8

Sektor– und Segmentkennzahlen

in Mio. EUR	1-9 2026	Veränderung	1-9 2025	Q3 2026	Veränderung	Q3 2025	2025
SIA + SEA							
Umsatzerlöse	525,9	8,8%	483,4	170,0	4,3%	162,9	662,4
EBITDA	106,1	66,0%	63,9	31,8	27,4%	25,0	95,3
EBIT	60,8	>100%	24,8	10,7	−18,8%	13,1	42,8
SIA							
Umsatzerlöse	216,2	7,5%	201,2	66,5	−1,6%	67,5	270,9
EBITDA	59,3	57,5%	37,7	17,4	30,0%	13,4	52,8
EBIT	45,1	85,4%	24,3	12,7	41,9%	9,0	34,7
SEA							
Umsatzerlöse	309,7	9,7%	282,2	103,5	8,5%	95,4	391,5
EBITDA	46,8	78,1%	26,3	14,4	24,4%	11,6	42,5
EBIT	15,8	>100%	0,5	−2,0	>100%	4,2	8,1

Hinweis: Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.
[1] Das Ergebnis je Aktie bezieht sich nur auf die Stammaktionäre der Semperit AG Holding
[2] Exklusive Nutzungsrechte gemäß IFRS 16

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

Semperit hat sich in den ersten drei Quartalen 2026 sehr gut entwickelt – auch wenn das wirtschaftliche Umfeld nicht einfacher geworden ist. Nach einem sehr starken ersten Halbjahr fiel das dritte Quartal erwartungsgemäß etwas schwächer aus. Die Profitabilität blieb dank der umgesetzten Kosten- und Effizienzmaßnahmen jedoch unverändert hoch. Rohstoffpreise und Handelsbedingungen blieben in Bewegung, viele Kunden planten weiterhin kurzfristig. Umso wichtiger war es, unsere Abläufe weiter zu verbessern, die Kosten im Blick zu behalten und Geschäftsmöglichkeiten zu nutzen.

In den ersten neun Monaten 2026 haben wir unseren Wachstumskurs fortgesetzt und die Ertragskraft deutlich gesteigert. Der Umsatz erhöhte sich um 8,8% auf 525,9 Mio. EUR, das EBITDA stieg um 81,2% auf 94,3 Mio. EUR. Getragen wurde das Umsatzwachstum von höheren Absatzmengen sowie von Preisanpassungen infolge gestiegener Rohstoff- und Beschaffungskosten. Gleichzeitig profitierten wir von einer besseren Auslastung unserer Produktionskapazitäten und den konsequent umgesetzten Kosten- und Effizienzmaßnahmen. Im dritten Quartal wurden die höheren Materialkosten zunehmend ergebniswirksam. Dennoch fiel das Ergebnis besser aus als ursprünglich erwartet und lag über dem Vorjahresniveau. Das unterstreicht die verbesserte operative Widerstandsfähigkeit unserer Gruppe.

Vor diesem Hintergrund haben wir im Rahmen der Erstellung des Konzernzwischenberichts die Prognose für das operative EBITDA für das Gesamtjahr erneut angehoben: Wir erwarten nun rund 115 Mio. EUR vor Projektkosten von rund 5 Mio. EUR, nach zuvor rund 100 Mio. EUR. Die 115 Mio. EUR markieren dabei mittlerweile das obere Ende unserer Erwartungen.

Über das laufende Geschäftsjahr hinaus richten wir unseren Fokus auf die nächste Wachstumsphase. Dazu wollen wir unsere Innovationskraft noch stärker an konkreten Kundenbedürfnissen ausrichten, neue Anwendungen erschließen und unsere operative Aufstellung kontinuierlich weiterentwickeln. Gleichzeitig entwickeln wir unser Portfolio konsequent weiter und richten es noch stärker auf attraktive und skalierbare Aktivitäten aus. Der Verkauf der M+R Dichtungstechnik im dritten Quartal war ein Schritt in diese Richtung.

Neben organischem Wachstum können auch gezielte Akquisitionen eine Rolle spielen, um unser Portfolio zu stärken und zusätzliche Wachstumschancen zu erschließen. Unser Anspruch bleibt, Wachstum und Profitabilität miteinander zu verbinden und damit langfristig Wert für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, zu schaffen.

Seit 1. November 2026 gehört Richard Kelsey als CFO dem Vorstand an. Gemeinsam setzen wir den eingeschlagenen Kurs fort und wollen die nächsten Schritte für Semperit erfolgreich gestalten. Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, danken wir für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Der Vorstand



Manfred Stanek
CEO



Richard Kelsey
CFO



Gerfried Eder
CIO

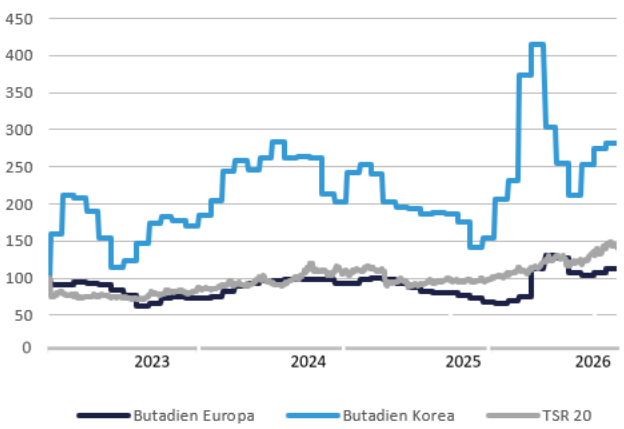
Konzernlagebericht

Entwicklung an den Rohstoffmärkten

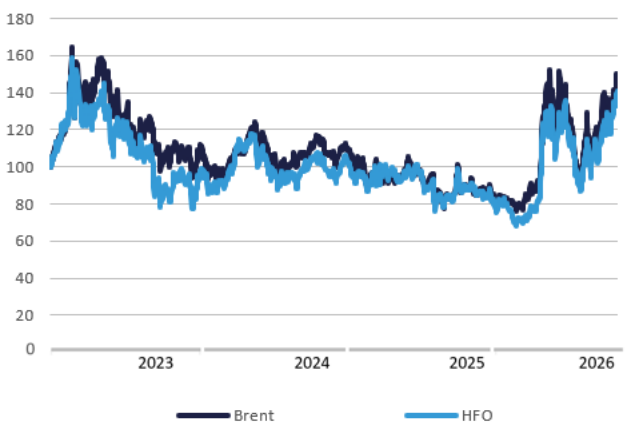
Für die Herstellung der Polymer- und Elastomerprodukte ist Semperit auf verschiedene Rohstoffe angewiesen, deren Preise teilweise eng mit den Entwicklungen auf den internationalen Energie- und Rohstoffmärkten verknüpft sind. Zu den wichtigsten Materialien zählen Butadien, Ruß und Naturkautschuk.

Die Rohstoffmärkte waren in den ersten drei Quartalen 2026 von geopolitischen Spannungen im Nahen Osten, starken Schwankungen der Energie- und Feedstock-Kosten sowie einer weiterhin verhaltenen weltweiten Nachfrage geprägt. Nach deutlichen Preissteigerungen im März und April kam es im weiteren Verlauf des zweiten Quartals zunächst zu einer Gegenbewegung. Im dritten Quartal sorgten erneut zunehmende geopolitische Spannungen, höhere Energie- und Rohstoffkosten sowie teilweise eingeschränkte Verfügbarkeiten für weiteren Preisdruck. Die schwache Nachfrage begrenzte jedoch vielfach die Weitergabe der gestiegenen Kosten entlang der Wertschöpfungskette. Insgesamt führte dies zu einer hohen Volatilität und regional teilweise unterschiedlichen Preisentwicklungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten. Nachfolgend ein Überblick über die Entwicklung der wesentlichen Rohstoffe:

Rohstoffpreisentwicklung



Indexiert auf 100 per 1. Jänner 2023;
Quelle: Reuters, Refinitiv Eikon & Chemical Market Analytics;
Butadien, Korea, spot, (USD/t); Butadien, Europa, contract (EUR/t)
Technically Specified Rubber, TSR20 SICOM (Usc/kg)



Brent Crude, LCOc1 ICE Europe Brent Crude Electronic Energy Future (USD/bbl)
HFO, Heavy Fuel Oil 1% NWE (USD/t)

Butadien ist ein wichtiger Ausgangsstoff für die Herstellung synthetischer Elastomere. Die Preisentwicklung wird neben den Öl- und Naphthapreisen wesentlich von der Auslastung petrochemischer Anlagen und der damit verbundenen Verfügbarkeit von Ausgangsstoffen beeinflusst. In den ersten neun Monaten 2026 zeigte sich der Butadienmarkt sehr volatil. Nach deutlichen Preisanstiegen infolge der Eskalation im Nahen Osten im März und April gingen die Preise im Mai und Juni zunächst zurück. Im dritten Quartal führten erneute geopolitische Spannungen, höhere Rohstoffkosten und eine eingeschränkte Verfügbarkeit von Ausgangsstoffen wieder zu steigenden Preisen. Die weiterhin schwache Nachfrage in den nachgelagerten Märkten begrenzte jedoch die Weitergabe der höheren Kosten. Im Durchschnitt der ersten neun Monate lagen die Butadienpreise in Europa rund 11% und in Asien rund 30% über dem Vorjahresniveau. Im dritten Quartal betrug der Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal jeweils rund mehr als 30% in Europa und Asien.

Butadien-Derivate wie Polybutadien-Kautschuk entwickelten sich weitgehend parallel zum Butadienmarkt. Nach Preisrückgängen im Mai und Juni kam es im dritten Quartal infolge höherer Butadien- und Energiekosten erneut zu einem Anstieg. Die weiterhin schwache Nachfrage aus der Automobil- und Industriebranche begrenzte jedoch die Weitergabe der gestiegenen Kosten. Im Durchschnitt der ersten neun Monate lagen die Preise in Europa rund 14% und in Asien rund 25% über dem Vorjahresniveau. Im dritten Quartal betrug der Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal rund 20% in Europa und 26% in Asien.

Naturkautschuk, der insbesondere im Geschäftsbereich Belting eingesetzt wird, notierte in den ersten neun Monaten durchschnittlich rund 20% über dem Vorjahresniveau. Besonders zu Beginn des dritten Quartals waren deutliche Preissteigerungen zu verzeichnen. Ausschlaggebend dafür waren neben höheren Preisen für Butadien-Derivate vor allem ein geringeres Angebot an Rohkautschuk infolge ungünstiger Witterungsbedingungen in den Hauptanbaugebieten Südostasiens. Zusätzlich erhöhte eine stärkere Nachfrage asiatischer Verarbeiter, die Naturkautschuk verstärkt als alternatives Rohmaterial einsetzten, den Preisdruck.

Ruß (Carbon Black) ist neben Synthese- und Naturkautschuk ein wichtiger Rohstoff für Semperit und wird als Verstärkungs- und Füllstoff eingesetzt. Die Preisentwicklung wird wesentlich durch die Kosten der Ausgangsstoffe Schweröl und Kohlenteer beeinflusst. In den ersten neun Monaten 2026 lagen die europäischen Rußpreise durchschnittlich rund 5% unter dem Vorjahresniveau, während sich Schweröl im selben Zeitraum um nahezu 20% verteuerte. Im Jahresverlauf zeigte sich jedoch eine deutliche Trendwende: Seit dem Tiefpunkt im Februar stiegen die Rußpreise um mehr als 20%. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere höhere Energie- und Schwerölkosten sowie gestiegene Importpreise, vor allem für Lieferungen aus Asien. Diese wurden zusätzlich durch den schwächeren Euro gegenüber dem US-Dollar, höhere Containerfrachtraten und gestiegene Rohstoffkosten in Asien beeinflusst. Diese Entwicklung setzte sich auch im aktuellen Quartal fort.

Walzdraht dient als wichtiger Rohstoff für Stahlbewehrungen und Drahtgeflechte, die in Hydraulikschläuchen und Fördergurten zum Einsatz kommen. Seine Preisentwicklung wird unter anderem von der Entwicklung der Eisenerzpreise als einem wesentlichen Ausgangsstoff der Stahlproduktion beeinflusst. In den ersten neun Monaten des Jahres 2026 blieben die Preise für **Eisenerz** im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Jahres 2025 weitgehend stabil (+0,9%). Trotz dieser geringen Schwankung beim zugrunde liegenden Rohstoff verzeichneten die durchschnittlichen Walzdrahtpreise einen stärkeren Anstieg von etwa 2,8%, was den anhaltenden Kostendruck entlang der gesamten Stahl-Wertschöpfungskette widerspiegelt. Im dritten Quartal entwickelten sich die beiden Preisindikatoren gegenläufig: Während die durchschnittlichen Eisenerzpreise gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 4,9% zurückgingen, lagen die Walzdrahtpreise rund 2,0% über dem Vorjahresniveau. Neben den Eisenerzkosten beeinflussten somit auch weitere Faktoren wie Energie- und Produktionskosten sowie das regionale Verhältnis von Angebot und Nachfrage die Preisentwicklung.

Regulatorische Maßnahmen erhöhen den Kostendruck

Neben der Entwicklung der Rohstoff- und Walzdrahtpreise gewinnen regulatorische Rahmenbedingungen für die Importkosten zunehmend an Bedeutung. Dazu zählen insbesondere der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM), der CO_2-Emissionen bestimmter, in die EU importierter Waren mit einem CO_2-Preis belegt, sowie EU-Schutzmaßnahmen, die bestimmte Stahlimporte durch Mengenbeschränkungen und zusätzliche Zölle begrenzen. CBAM gilt seit Beginn des Jahres, und es ist künftig mit einer steigenden Belastung zu rechnen. Durch CBAM werden für 2026 zusätzliche Kosten von rund 10% bis 20% für Walzdraht erwartet, deren konkrete Auswirkungen auf die Kosten des Jahres 2026 jedoch erst im vierten Quartal 2027 feststehen werden. Darüber hinaus werden seit Juli 2026 für bestimmte Drahtimporte - abzüglich von Freimengen - zusätzliche Schutzzölle von rund 50% erhoben, die zu einer entsprechenden Erhöhung der Importkosten führen. Diese Maßnahmen könnten im Jahr 2027 zu Mehrkosten im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich führen.

Insgesamt ist für das Geschäftsjahr 2027 insbesondere aufgrund der Entwicklung der Energie- und Ölpreise mit einem tendenziell höheren Niveau der Rohmaterial- und sonstigen Inputkosten zu rechnen.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Kennzahlen Semperit–Gruppe

in Mio. EUR	1-9 2026	Veränderung	1-9 2025	2025
Umsatzerlöse	525,9	8,8%	483,4	662,4
EBITDA	94,3	81,2%	52,0	79,5
EBITDA-Marge	17,9%	+7,2 PP	10,8%	12,0%
Operatives EBITDA[1]	98,0	76,3%	55,6	83,6
Operative EBITDA-Marge[1]	18,6%	+7,1 PP	11,5%	12,6%
EBIT	47,8	>100%	11,8	25,6
EBIT-Marge	9,1%	+6,7 PP	2,4%	3,9%
Ergebnis nach Steuern	27,1	n/a	−8,4	0,4
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten[2]	21,3	0,3%	21,3	31,6

[1] Operatives EBITDA: Exklusive Positionen, die die Vergleichbarkeit beeinflussen. Angepasst um den Aufwand für das „oneERP"-Projekt (1-9 2026: –3,7 Mio. EUR und 1-9 2025: –3,5 Mio. EUR)
[2] Exklusive Nutzungsrechte gemäß IFRS 16

Die Semperit-Gruppe blickt auf eine sehr positive Entwicklung im bisherigen Geschäftsjahr 2026 zurück: Bei einem Umsatzwachstum um 8,8% auf 525,9 Mio. EUR stieg das EBITDA um 81,2% auf 94,3 Mio. EUR (Vorjahr: 52,0 Mio. EUR). Aufgrund der verbesserten operativen Performance beider Divisionen erhöhte sich die EBITDA-Marge deutlich auf 17,9% (Vorjahr: 10,8%). Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren höhere Absatzmengen, wirksame Preismaßnahmen zur Kompensation der erheblich gestiegenen Rohstoffkosten, positiver operativer Leverage sowie die nachhaltigen Effekte der in den vergangenen Jahren konsequent umgesetzten Kosten-, Effizienz- und Exzellenzinitiativen. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich auf 27,1 Mio. EUR (Vorjahr: -8,4 Mio. EUR) und kehrte damit klar in die Gewinnzone zurück.

Die Division Semperit Industrial Applications (SIA), die Schläuche und Profile umfasst, steigerte den Umsatz um 7,5% auf 216,2 Mio. EUR und das EBITDA um 57,5% auf 59,3 Mio. EUR, was zu einer signifikanten Verbesserung der EBITDA-Marge auf 27,4% (Vorjahr: 18,7%) führte. Die Division SEA (Form, Belting und LSR), die im Vorjahreszeitraum vor allem von Projektverzögerungen bei Kunden belastet war, erzielte ein Umsatzplus von 9,7% auf 309,7 Mio. EUR. Das EBITDA erhöhte sich um 78,1% auf 46,8 Mio. EUR, womit sich die EBITDA-Marge der Division deutlich auf 15,1% erholte (Vorjahr: 9,3%). Insgesamt verbesserte sich der Konzern-Umsatz um 8,8% auf 525,9 Mio. EUR. Das Wachstum resultierte zu rund einem Drittel aus Preismaßnahmen, die insbesondere dem Ausgleich gestiegener Rohstoffkosten dienten, und zu etwa zwei Dritteln aus höheren Absatzmengen. Ergebnisverbessernd wirkten zudem der operative Leverage sowie die nachhaltig wirksamen Effizienzinitiativen der vergangenen Jahre.

Die Bestandsveränderungen an eigenen Erzeugnissen betrugen 13,1 Mio. EUR (Vorjahr: 9,4 Mio. EUR). Dies reflektiert vor allem den im Jahresverlauf erfolgten Lageraufbau zur Vorbereitung auf höhere Mengen sowie saisonale Vorproduktionseffekte. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 11,3 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR) beinhalten 3,4 Mio. EUR einmalige Versicherungserträge für den vorjährigen Flutschaden im Werk in Thailand. Die gesamten Aufwendungen erhöhten sich leicht um 2,0% auf 458,5 Mio. EUR (Vorjahr: 449,6 Mio. EUR). Der Materialaufwand (inklusive Energie und bezogener Leistungen) belief sich dabei auf 224,0 Mio. EUR (Vorjahr: 215,5 Mio. EUR), davon wurden 3,3 Mio. EUR an den Käufer des Medizingeschäfts im Rahmen des Mitbenutzungsvertrags für Räumlichkeiten weiterverrechnet. Der Personalaufwand lag mit 169,2 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 166,5 Mio. EUR), was vor allem auf die im Jahresvergleich höhere Auslastung zurückzuführen war. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 65,3 Mio. EUR um 3,4% unter dem Vorjahreswert (67,6 Mio. EUR).

Das EBITDA konnte somit um 81,2% auf 94,3 Mio. EUR gesteigert werden (Vorjahr: 52,0 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge erhöhte sich damit auf 17,9% (Vorjahr: 10,8%). Das operative EBITDA (vor Projektkosten für das konzernweite Digitalisierungsprojekt oneERP) belief sich auf 98,0 Mio. EUR (Vorjahr: 55,6 Mio. EUR) und die Marge auf 18,6% (Vorjahr: 11,5%). Dabei wurde das EBITDA um ergebniswirksame Effekte des Leitprojekts für die digitale Transformation der Gruppe in Höhe von 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR) bereinigt. Es handelt sich um aufwandswirksame, nicht aktivierbare Kosten für die Implementierung eines konzernweiten einheitlichen Unternehmensressourcen-Planungssystems (Enterprise Resource Planning).

Operatives EBITDA

in Mio. EUR	1-9 2026	Veränderung	1-9 2025	2025
EBITDA	94,3	81,2%	52,0	79,5
Projektkosten - oneERP	3,7	4,2%	3,5	4,1
EBITDA vor Projektkosten	98,0	76,3%	55,6	83,6

Die regulären Abschreibungen entwickelten sich stabil mit 37,4 Mio. EUR (Vorjahr: 36,9 Mio. EUR). Durch die geplante Veräußerung von nicht länger zum Kerngeschäft zählenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten bzw. die damit einhergehende Einstufung als „zur Veräußerung gehalten" entstand im dritten Quartal 2026 ein einmaliger, nicht cash-wirksamer Wertminderungsaufwand von 9,0 Mio. EUR. Dieser betrifft das Segment SEA.

Das EBIT vervielfachte sich auf 47,8 Mio. EUR (Vorjahr: 11,8 Mio. EUR). Das Finanzergebnis verbesserte sich auf -8,9 Mio. EUR (Vorjahr: -15,4 Mio. EUR). Ausschlaggebend dafür war in erster Linie ein verbessertes Ergebnis aus Währungsdifferenzen, nachdem der Vorjahreszeitraum durch negative Währungseffekte – vor allem im Zusammenhang mit der Schwäche des US-Dollar – belastet war. Darüber hinaus sanken die Finanzierungsaufwendungen infolge der reduzierten Finanzverbindlichkeiten.

Der Steueraufwand erhöhte sich auf 11,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR). Auf Sicht der ersten drei Quartale betrug der effektive Steuersatz somit 27,6%. Der effektive Steuersatz bezieht sich dabei auf die Ertragsteuern im Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern bereinigt um das auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallende Ergebnis.

Das Ergebnis nach Steuern drehte auf 27,1 Mio. EUR deutlich ins Plus (Vorjahr: -8,4 Mio. EUR). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,32 EUR (Vorjahr: -0,41 EUR).

Drittes Quartal 2026

in Mio. EUR	Q3 2026	Veränderung	Q3 2025
Umsatzerlöse	170,0	4,3%	162,9
EBITDA	27,6	29,4%	21,3
EBITDA-Marge	16,2%	+3,1 PP	13,1%
Operatives EBITDA[1]	29,0	27,8%	22,7
Operative EBITDA-Marge[1]	17,1%	+3,1 PP	13,9%
EBIT	6,1	−33,5%	9,2
EBIT-Marge	3,6%	−2,0 PP	5,6%
Ergebnis nach Steuern	−1,4	n/a	2,8
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten[2]	8,9	12,3%	7,9

[1] Operatives EBITDA: Exklusive Positionen, die die Vergleichbarkeit beeinflussen. Angepasst um den Aufwand für das oneERP-Projekt (Q3 2026: –1,4 Mio. EUR und Q3 2025: –1,4 Mio. EUR)
[2] Exklusive Nutzungsrechte gemäß IFRS 16

Das dritte Quartal 2026 war von einer weiterhin soliden operativen Entwicklung geprägt. Der Umsatz erreichte 170,0 Mio. EUR und lag damit um 4,3% über dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Das EBITDA erhöhte sich um 29,4% auf 27,6 Mio. EUR, die EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend deutlich von 13,1% auf 16,2%. Gegenüber dem starken zweiten Quartal 2026 mit einem Umsatz von 192,2 Mio. EUR und einem EBITDA von 39,8 Mio. EUR fiel die Geschäftsentwicklung erwartungsgemäß schwächer aus. Sie lag jedoch über dem Niveau des ersten Quartals 2026, in dem ein Umsatz von 163,7 Mio. EUR und ein EBITDA von 26,8 Mio. EUR erzielt worden waren.

Das EBIT lag im dritten Quartal 2026 mit 6,1 Mio. EUR um rund ein Drittel unter dem Vorjahreswert. Ausschlaggebend dafür war der Wertminderungsaufwand in Höhe von 9,0 Mio. EUR für zum Verkauf klassifizierte Vermögenswerte im Segment SEA.

Im Zuge der Portfoliooptimierung und der Fokussierung auf strategische Wachstumsfelder wurde per 1. September 2026 die Beteiligung an der M+R Dichtungstechnik GmbH, einer auf individuelle Fassadenlösungen spezialisierten Profilhersteller, verkauft. Das Unternehmen war Teil der Division Semperit Industrial Applications (SIA). Das Veräußerungsergebnis belief sich auf 0,4 Mio. EUR.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanz

Die Entwicklung der Bilanzstruktur zum 30. September 2026 lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Bilanz

in Mio. EUR	30.09.2026	Anteil	31.12.2025	Anteil	Veränderung
Langfristiges Vermögen	537,4	61%	575,2	67%	−6,6%
Kurzfristiges Vermögen	324,1	37%	281,8	33%	15,0%
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	12,9	1%	0,0	0%	n/a
AKTIVA	874,4	100%	857,1	100%	2,0%
Eigenkapital	442,8	51%	415,7	48%	6,5%
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	264,8	30%	282,8	33%	−6,4%
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	159,8	18%	158,6	19%	0,7%
Zur Veräußerung gehaltene Rückstellungen und Verbindlichkeiten	7,0	1%	0,0	0%	n/a
PASSIVA	874,4	100%	857,1	100%	2,0%

Das langfristige Vermögen lag mit 537,4 Mio. EUR um 6,6% unter dem Jahresultimo 2025. Davon entfielen 418,2 Mio. EUR auf Sachanlagen (31. Dezember 2025: 444,0 Mio. EUR). Den Zugängen zum Anlagevermögen in Höhe von 23,7 Mio. EUR – insbesondere für Anlagen in Bau und technische Ausrüstungen – standen planmäßige Abschreibungen von 37,4 Mio. EUR gegenüber. Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich zum Stichtag saisonal bedingt um 15,0% auf 324,1 Mio. EUR. Der Anstieg reflektiert die für den Jahresverlauf typische Working-Capital-Entwicklung sowie das höhere Geschäftsvolumen. Die Vorräte stiegen um 24,2 Mio. EUR oder 29,1% auf 107,2 Mio. EUR, während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12,9 Mio. EUR bzw. 18,4% auf 83,4 Mio. EUR erhöhten. Gegenläufig wirkten höhere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die um 16,7% auf 63,4 Mio. EUR zunahmen. Zum 30. September 2026 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 13,9 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 12,5 Mio. EUR) an eine Factoring-Bank verkauft. Die liquiden Mittel beliefen sich zum Stichtag auf 107,2 Mio. EUR und lagen damit um 13,0% über dem Jahresultimo 2025.

Im Anstieg des Eigenkapitals um 6,5% auf 442,8 Mio. EUR spiegelt sich das positive Ergebnis wider. Die Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 6,3% auf 182,2 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 194,4 Mio. Euro).

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beliefen sich auf 12,9 Mio. EUR, die zugehörigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten auf 7,0 Mio. EUR. Die Positionen sind der Division SEA zugeordnet und umfassen Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören. Mit der geplanten Veräußerung wird die Fokussierung auf stärker skalierbare Geschäftsaktivitäten unterstützt.

Netto-Finanzverschuldung

in Mio. EUR	30.09.2026	Veränderung	31.12.2025
Schuldscheindarlehen	7,0	−0,8%	7,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	175,1	−6,5%	187,3
Finanzverbindlichkeiten	**182,2**	**−6,3%**	**194,4**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	107,2	13,0%	94,8
Kurzfristige Termineinlagen	0,0	−100,0%	7,5
Zahlungsmittel und zahlungsmittelähnliche Veranlagungen	**107,2**	**4,7%**	**102,3**
Netto-Finanzverschuldung (+) / Netto-Finanzmittelüberschuss (–)	**75,0**	**−18,5%**	**92,0**

Die Nettofinanzverschuldung reduzierte sich auf 75,0 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 92,0 Mio. EUR). Die Finanzverbindlichkeiten beliefen sich dabei auf 182,2 Mio. EUR und wurden durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 107,2 Mio. EUR teilweise kompensiert. Die Leverage-Ratio (Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum EBITDA der letzten zwölf Monate) sank per Ende September auf 0,6x und unterstreicht die finanzielle Stabilität und hohe Verschuldungsdisziplin (31. Dezember 2025: 1,2x).

Cashflow

Die Entwicklung der Liquiditätssituation in den ersten drei Quartalen im Überblick:

Cashflow

in Mio. EUR	1-9 2026	Veränderung	1-9 2025
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	56,0	31,9%	42,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	−17,0	−8,4%	−18,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	−26,4	−56,6%	−60,9
Veränderung der liquiden Mittel	12,4	n/a	−39,4

Der Cashflow aus dem Ergebnis lag mit 88,5 Mio. EUR deutlich über dem Vergleichszeitraum (42,8 Mio. EUR), insbesondere infolge des stark verbesserten Ergebnisses. Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit erhöhte sich um 31,9% auf 56,0 Mio. EUR. Die Entwicklung des Working Capitals war dabei insgesamt von höheren Vorräten sowie einem Anstieg der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen geprägt. Dank eines disziplinierten Working-Capital-Managements konnte die Mittelbindung trotz des gestiegenen Geschäftsvolumens begrenzt werden. Wesentliche Beiträge leisteten dabei die laufende Optimierung von Lagerbeständen sowie die aktive Steuerung von Forderungen und Verbindlichkeiten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -17,0 Mio. EUR (Vorjahr: -18,5 Mio. EUR). Die zahlungswirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen in den ersten drei Quartalen mit 23,0 Mio. EUR leicht unter dem Niveau des Vorjahres (25,8 Mio. EUR). Davon entfielen 5,6 Mio. EUR auf strategische bzw. Wachstumsinvestitionen (v.a. oneERP und Ausbau der Schlauchproduktion in Odry, CZ). Im Vorjahreszeitraum waren es 7,1 Mio. EUR. Länderspezifisch wurden die größten Investitionen in Österreich mit 8,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,8 Mio. EUR), in Tschechien mit 5,7 Mio. EUR (Vorjahr: 9,0 Mio. EUR), in Polen mit 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR) sowie in Thailand mit 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) getätigt. Darüber hinaus erfolgte im dritten Quartal die vereinbarte, restliche Kaufpreiszahlung für den Erwerb der Rico-Gruppe in Höhe von 4,5 Mio. EUR. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -26,4 Mio. EUR (Vorjahr: -60,9 Mio. EUR) und beinhaltete vor allem Tilgungen von kurzfristigen Finanz- und Leasingverbindlichkeiten sowie Zinszahlungen.

Free Cashflow

in Mio. EUR	1-9 2026	Veränderung	1-9 2025
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	**56,0**	**31,9%**	**42,4**
Gezahlte Zinsen	−7,2	−17,1%	−8,7
Erhaltene Zinsen	1,5	−15,4%	1,7
Zahlungswirksame Investitionen für Instandhaltung und kleine Wachstumsprojekte (immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen)	−17,4	−6,4%	−18,6
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten, aus der Tilgung von Finanzveranlagungen, erhaltene Investitionszuschüsse und Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzveranlagungen	8,3	51,2%	5,5
Free Cashflow vor Unternehmensverkäufen	**41,0**	**84,1%**	**22,3**
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel	0,9	n/a	0,0
Free Cashflow nach Unternehmensverkäufen	**41,9**	**87,5%**	**22,3**

Der Free Cashflow ist jener um Zinszahlungen bereinigte Netto-Geldfluss, der für strategische Wachstumsinvestitionen, Dividenden und Tilgung von Fremdkapital zur Verfügung steht. Dieser erreichte in den ersten drei Quartalen 41,0 Mio. EUR und lag damit um 84,1% über dem Vorjahreswert.

Entwicklung der Divisionen

Division Semperit Industrial Applications (SIA)

Kennzahlen Semperit Industrial Applications

in Mio. EUR	1-9 2026	Veränderung	1-9 2025	Q3 2026	Veränderung	Q3 2025	2025
Umsatzerlöse	216,2	7,5%	201,2	66,5	−1,6%	67,5	270,9
EBITDA	59,3	57,5%	37,7	17,4	30,0%	13,4	52,8
EBITDA-Marge	27,4%	+8,7 PP	18,7%	26,2%	+6,4 PP	19,9%	19,5%
EBIT	45,1	85,4%	24,3	12,7	41,9%	9,0	34,7
EBIT-Marge	20,8%	+8,8 PP	12,1%	19,1%	+5,9 PP	13,3%	12,8%
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten[1]	8,3	1,8%	8,2	3,2	10,2%	2,9	12,4

[1] Exklusive Nutzungsrechte gemäß IFRS 16

Die **Division SIA** erzielte in den ersten drei Quartalen eine deutliche Verbesserung der Profitabilität. Das Marktumfeld blieb insgesamt stabil, mit einer leicht positiven Entwicklung im OEM-Geschäft – vor allem gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Umsatz der Division stieg um 7,5% auf 216,2 Mio. EUR. Das EBITDA erhöhte sich deutlich um 57,5% auf 59,3 Mio. EUR, die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 27,4% (Vorjahr: 18,7%). Wesentliche Treiber waren die operative Performance (u.a. optimierte Produktionsauslastung im Werk Odry sowie der erfolgreiche Produktionshochlauf in Thailand nach der Überflutung im Q4 2025), die Umsetzung der Kosten- und Effizienzmaßnahmen sowie die volle Wirkung des Fixkostenprogramms. Preisanpassungen erfolgten als Reaktion auf gestiegene Rohstoff- und Beschaffungskosten. Kostentreiber waren insbesondere höhere Rohstoffpreise infolge der Eskalation des Nahost-Konflikts sowie die Einführung des CO2-Grenzausgleichssystems CBAM für bestimmte Importgüter.
Im dritten Quartal lag die Geschäftsentwicklung der Division mit einem Umsatz von 66,5 Mio. EUR und einem EBITDA von 17,4 Mio. EUR wie erwartet unter den ersten beiden Quartalen. Mit 26,2% blieb die EBITDA-Marge jedoch auf einem hohen Niveau und deutlich über dem Vorjahresquartal. Wie erwartet entwickelte sich der Auftragseingang im dritten Quartal vor dem Hintergrund der Preisentwicklung sowie der anhaltenden Unsicherheit im Markt etwas schwächer. Semperit reagierte darauf mit gezielten Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsposition. Erste Erfolge sind bereits erkennbar, dürften sich jedoch zeitversetzt in der Umsatz- und Margenentwicklung widerspiegeln.
Im Zuge der Portfoliooptimierung und der Fokussierung auf strategische Wachstumsfelder wurde per 1. September 2026 die Beteiligung an der M+R Dichtungstechnik GmbH, einer auf individuelle Fassadenlösungen spezialisierten Profilhersteller, verkauft.

- In den ersten drei Quartalen 2026 zeigte sich das Marktumfeld für **Hydraulik- und Industrieschläuche** insgesamt weitgehend stabil, wobei die Entwicklung regional und nach Kundensegmenten differenziert verlief. Das Erstausrüster-Geschäft in Europa entwickelte sich weiterhin leicht positiv, während die Nachfrage im Agrarmaschinensektor sowohl in Europa als auch in Nordamerika verhalten blieb. Demgegenüber zeigte sich das Geschäft mit Baumaschinen- und Material-Handling-Kunden stabil bis leicht positiv. Auch im Service- und Distributionsgeschäft war die Marktentwicklung insgesamt stabil. Im dritten Quartal zeigte sich der Auftragseingang erwartungsgemäß verhaltener. Entsprechende Maßnahmen zur Stärkung der Marktposition wurden eingeleitet und zeigen erste positive Entwicklungen, deren Umsatzwirkung zeitversetzt erwartet wird. Das Marktumfeld bleibt angesichts der geopolitischen Rahmenbedingungen von erhöhter Unsicherheit geprägt.
- Trotz der weiterhin verhaltenen Baukonjunktur in Europa und den USA entwickelte sich das Geschäft mit **Elastomer- und Dichtungsprofilen** positiv. Die in den vergangenen zwei Jahren umgesetzten Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung spiegelten sich in einer verbesserten Marge und Profitabilität wider. Der Fokus liegt nun verstärkt auf profitablem Wachstum, insbesondere durch den Ausbau von Lieferanteilen bei bestehenden Kunden. Gleichzeitig werden zusätzliche Wachstumspotenziale in weniger zyklischen Endmärkten außerhalb der Bauindustrie erschlossen.

Division Semperit Engineered Applications (SEA)

Kennzahlen Semperit Engineered Applications

in Mio. EUR	1-9 2026	Veränderung	1-9 2025	Q3 2026	Veränderung	Q3 2025	2025
Umsatzerlöse	309,7	9,7%	282,2	103,5	8,5%	95,4	391,5
EBITDA	46,8	78,1%	26,3	14,4	24,4%	11,6	42,5
EBITDA-Marge	15,1%	+5,8 PP	9,3%	13,9%	+1,8 PP	12,1%	10,9%
EBIT	15,8	>100%	0,5	−2,0	n/a	4,2	8,1
EBIT-Marge	5,1%	+4,9 PP	0,2%	−2,0%	−6,4 PP	4,4%	2,1%
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten[1]	9,7	−15,6%	11,5	4,4	6,3%	4,1	16,4

[1] Exklusive Nutzungsrechte gemäß IFRS 16

Die **Division SEA** verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2026 eine deutliche Erholung der Profitabilität. Der Umsatz stieg um 9,7% auf 309,7 Mio. EUR, maßgeblich getragen vom Geschäftsbereich Form. Das EBITDA erhöhte sich um 78,1% auf 46,8 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge verbesserte sich damit deutlich auf 15,1% (Vorjahr: 9,3%). Ein Wertminderungsaufwand im Zusammenhang mit dem Verkauf von nicht zum Kerngeschäft zählenden Aktivitäten der Division SEA führte im dritten Quartal zu einem leicht negativen EBIT. In den ersten neun Monaten verbesserte sich das EBIT hingegen deutlich gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

- Der Geschäftsbereich **Form** verzeichnete einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg. Die Marktentwicklung zeigte sich insgesamt erfreulich, wobei die Unsicherheit zeitweise zu Lageraufbau und vorgezogenen Bestellungen führte. Im Handlauf-Geschäft bildeten die robuste Nachfrage in EMEA, das Wachstum in Nord- und Südamerika sowie das Aftermarket-Geschäft eine solide Basis, während China herausfordernd blieb. Mountain Applications bewegte sich weiterhin auf hohem Niveau mit zusätzlichem Potenzial insbesondere in den USA sowie bei urbanen Seilbahnlösungen und touristischen Anwendungen. Im Bereich Industrial stützte insbesondere die gute Nachfrage aus dem Bergbau- und Mineralverarbeitungssektor die Entwicklung, getragen vom hohen Bedarf an Kupfer, Seltenen Erden und weiteren Metallen. Die Nachfrage im Lebensmittel- und Getränkemarkt blieb stabil. In den baunahen Märkten sind erste Anzeichen einer Stabilisierung erkennbar. Im Transportbereich werden größere Projektentscheidungen zwar teilweise verschoben, das laufende Geschäft profitiert jedoch weiterhin von Wartungsaktivitäten und europäischen Infrastrukturprojekten.
- Im **Belting-Geschäft** blieb die langfristige Nachfrage aus dem Bergbau insgesamt solide, insbesondere der Kupferbergbau zeigte sich robust. Während geopolitische Unsicherheiten und teilweise verzögerte Investitionsentscheidungen die Projektaktivität vor allem in Nordamerika weiterhin dämpften, waren insbesondere in Lateinamerika und Osteuropa positive Impulse zu verzeichnen. In Westeuropa blieb das Marktumfeld hingegen verhalten. Der Auftragseingang entwickelte sich in den Sommermonaten erwartungsgemäß schwächer, zeigte im September jedoch wieder eine Belebung. Zusätzlich führten planmäßige Wartungsstillstände in beiden Werken während der Sommermonate vorübergehend zu geringeren Produktionsaktivitäten. Nachdem Belting in der Vergleichsperiode 2025 von Projektverschiebungen und einer erhöhten Marktunsicherheit belastet war, zeigte sich auf Sicht der ersten neun Monate eine deutliche operative Verbesserung. Insgesamt bestätigt sich die schrittweise Stabilisierung des Geschäftsbereichs Belting bei weiterhin herausforderndem Marktumfeld.
- Das **LSR-Geschäft** konnte in einem insgesamt differenzierten Marktumfeld Umsatz und operatives Ergebnis verbessern. Positive Impulse kamen insbesondere aus dem Healthcare-Bereich, der sich robust entwickelte und von strukturellen Wachstumstrends profitiert. Auch die Nachfrage im Bereich Food & Baby Feeding entwickelte sich stabil. Demgegenüber blieb die Nachfrage europäischer Industriekunden, insbesondere im Automobilumfeld, verhalten. Mit der Fertigstellung des Reinraums am Standort Thalheim wurden zudem die Voraussetzungen für den in Kürze geplanten Produktionsstart für Healthcare-Anwendungen in Österreich geschaffen. Im Werkzeugbau-Geschäft führten zeitliche Verschiebungen bei Investitionsentscheidungen zu einer schwächeren Auftragsentwicklung, wobei sich daraus Potenzial für die kommenden Quartale ergibt. Insgesamt bietet die breite Aufstellung über unterschiedliche Endmärkte eine solide Basis für die weitere Entwicklung.

Mitarbeiter:innen

Der Personalstand per 30. September 2026 lag mit 3.904 Mitarbeiter:innen (FTE, Vollzeitäquivalent, inkl. Leiharbeiter:innen) unter dem Niveau vom 30. September 2025 mit 4.003. Der Rückgang ist vor allem auf die Reduktion des Personalstands im Rahmen von Kostenoptimierungen und Fluktuation zurückzuführen. Im Durchschnitt lag der Personalstand der ersten neun Monate 2026 in etwa stabil bei 3.956 Mitarbeiter:innen (Durchschnitt Q1-3 2025: 3.992).

Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten

In der ordentlichen Hauptversammlung im April 2026 wurden Thomas Cord Prinzhorn und Marion Weissenberger-Eibl in den Aufsichtsrat wiedergewählt. Ihr Mandat läuft bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2030 (Thomas Cord Prinzhorn) bzw. 2029 (Marion Weissenberger-Eibl) beschließt.

Nach Abschluss der Berichtsperiode wurde Richard Kelsey mit Wirkung zum 1. November 2026 zum Mitglied des Vorstands und CFO der Semperit AG Holding bestellt. Er folgt auf Helmut Sorger, der mit Ende Oktober 2026 einvernehmlich aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.

Ausblick

Die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2026 bestätigt die Rückkehr von Semperit auf den avisierten Wachstumspfad. Für das Gesamtjahr 2026 wird ein Umsatzplus von rund 5% gegenüber dem Vorjahr erwartet. Im Rahmen der Erstellung dieses Finanzberichts wurde die Prognose für das operative EBITDA (vor oneERP-Projektkosten von rund 5 Mio. EUR) auf rund 115 Mio. EUR angehoben und am 12. Oktober 2026 kommuniziert. Diese Prognose liegt aktuell am oberen Ende der erwarteten Ergebnisentwicklung und setzt einen entsprechenden Geschäftsverlauf im Schlussquartal voraus. Darüber hinaus sind einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Wechsel im Finanzressort zu berücksichtigen.

Wie erwartet gestaltet sich die zweite Jahreshälfte anspruchsvoller als die ersten sechs Monate. Die infolge der Eskalation im Nahen Osten gestiegenen Rohstoffkosten wirken sich aufgrund der Durchschnittsbewertung der Lagerbestände sowie der üblichen Durchlaufzeiten entlang der Wertschöpfungskette zeitverzögert auf das Ergebnis aus. Die umgesetzten Preiserhöhungen greifen und tragen zur Abfederung der gestiegenen Rohstoffkosten bei. Angesichts des Wettbewerbsumfelds zeichnet sich jedoch ab, dass sich das erreichte Preisniveau nicht in allen Bereichen dauerhaft aufrechterhalten lässt. Darüber hinaus bestehen unverändert geopolitische und makroökonomische Unsicherheiten mit möglichen Auswirkungen auf die Rohstoffmärkte, die Investitionsbereitschaft und die Nachfrage in den relevanten Absatzmärkten.

In beiden Divisionen zeigen sich weiterhin gemischte Markttrends. Während sich einzelne Geschäftsbereiche robust entwickeln und sich in ausgewählten Endmärkten erste Stabilisierungstendenzen abzeichnen, bleiben die Nachfrage in zyklischeren Segmenten sowie die Investitionsbereitschaft vieler Kunden durch das anhaltend unsichere Umfeld gedämpft.

Unser Fokus bleibt unverändert auf konsequentem Kosten- und Working-Capital-Management, operativer Exzellenz sowie der bestmöglichen Sicherung der erzielten Margen durch diszipliniertes Preismanagement und weitere Effizienzmaßnahmen. Die schlanke Kostenbasis und die nachhaltigen Erfolge der in den vergangenen Jahren umgesetzten Initiativen bilden eine solide Grundlage, um für das Gesamtjahr 2026 eine deutliche Profitabilitätsverbesserung gegenüber dem Vorjahr zu erzielen.

Mit Richard Kelsey als neuem CFO seit 1. November 2026 setzt der Vorstand die Umsetzung der bestehenden Strategie in neuer Zusammensetzung konsequent fort. Als Vorstandsteam stehen wir für Kontinuität in der strategischen Ausrichtung und einen klaren Fokus auf die operativen und finanziellen Prioritäten der Gruppe.

Hinweis

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstands zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Finanzberichts und berücksichtigt keine Auswirkungen von möglichen Akquisitionen, Veräußerungen oder sonstigen nicht vorhersehbaren strukturellen und konjunkturellen Änderungen im weiteren Jahresverlauf. Die genannten Einschätzungen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekannten Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse und Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

Wien, am 11. November 2026

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	1-9 2026	1-9 2025	Q3 2026	Q3 2025
Umsatzerlöse	2.1, 2.2	525.890	483.395	169.958	162.897
Veränderungen des Bestands an Erzeugnissen		13.130	9.432	−342	719
Aktivierte Eigenleistungen		2.486	1.878	948	799
Betriebsleistung		**541.506**	**494.704**	**170.564**	**164.415**
Sonstige betriebliche Erträge	2.3	11.270	6.899	5.753	1.842
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	2.4	−224.039	−215.466	−72.335	−69.699
Personalaufwand		−169.189	−166.530	−53.852	−51.982
Sonstige betriebliche Aufwendungen		−65.283	−67.596	−22.514	−23.234
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	**2.1**	**94.265**	**52.011**	**27.616**	**21.341**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.1	−37.404	−36.902	−12.486	−12.177
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.1, 3.	−9.038	−3.303	−9.038	−2
EBIT (Betriebsergebnis)	**2.1**	**47.823**	**11.806**	**6.092**	**9.163**
Finanzierungserträge	2.5	1.559	1.792	607	469
Finanzierungsaufwendungen	2.5	−7.506	−8.440	−2.476	−2.478
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	2.5	−3.856	−3.070	−1.889	−861
Sonstiges Finanzergebnis	2.5	927	−5.718	171	−1.246
Finanzergebnis	**2.5**	**−8.877**	**−15.436**	**−3.586**	**−4.116**
Ergebnis vor Steuern		**38.946**	**−3.631**	**2.506**	**5.046**
Ertragsteuern		−11.800	−4.803	−3.929	−2.286
Ergebnis nach Steuern		**27.146**	**−8.434**	**−1.422**	**2.760**
davon auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallendes Ergebnis		27.146	−8.434	−1.422	2.760
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)		**1,32**	**−0,41**	**−0,07**	**0,13**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	1-9 2026	1-9 2025	Q3 2026	Q3 2025
Ergebnis nach Steuern		**27.146**	**–8.434**	**–1.422**	**2.760**
Sonstige Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden		**–63**	**0**	**0**	**0**
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen		–82	0	0	0
darauf entfallende Ertragsteuer		19	0	0	0
Sonstige Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden ergebniswirksam werden können		**62**	**–8.783**	**–1.598**	**–176**
Bewertungsergebnisse von Cashflow Hedges		616	101	339	134
darauf entfallende Ertragsteuer		–142	–23	–78	–31
Währungsumrechnungsdifferenzen		–413	–8.861	–1.859	–279
davon Umgliederung in den Gewinn oder Verlust der Periode		0	307	0	307
Sonstiges Ergebnis gesamt		**–2**	**–8.783**	**–1.598**	**–176**
Gesamtergebnis		**27.144**	**–17.217**	**–3.020**	**2.584**
davon auf die Aktionäre der Semperit AG Holding entfallendes Gesamtergebnis		27.144	–17.217	–3.020	2.584

Konzerngeldflussrechnung

in TEUR	Anhang	1-9 2026	1-9 2025
Ergebnis vor Steuern		38.946	−3.631
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.1	46.442	40.205
Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen (einschließlich lang- und kurzfristiger Wertpapiere und Finanzveranlagungen)		−675	−246
Veränderung langfristiger Rückstellungen		1.494	226
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		3.856	3.070
Zinsergebnis (inklusive Wertpapiererträge)		5.866	6.554
Gezahlte Ertragsteuern		−7.686	−3.751
Sonstige unbare Erträge bzw. Aufwendungen		285	408
Cashflow aus dem Ergebnis		**88.528**	**42.836**
Veränderung Vorräte		−26.220	−15.394
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		−13.497	−392
Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte		−2.390	−5.677
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.985	9.925
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten und kurzfristiger Rückstellungen		−448	11.122
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		**55.957**	**42.420**
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen		757	662
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel	3.	853	47
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		−23.041	−25.764
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erworbener Zahlungsmittel	4.	−4.500	0
Erhaltene Zinsen		1.455	1.720
Erhaltene Investitionszuschüsse		0	48
Einzahlungen aus der Tilgung von Finanzveranlagungen		7.500	4.750
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**−16.976**	**−18.536**
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		−11.699	−34.514
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		−3.750	−3.859
Dividende an die Aktionäre der Semperit AG Holding		0	−10.287
Dividenden an kündbare nicht beherrschende Anteile an Tochterunternehmen		−3.787	−3.587
Gezahlte Zinsen		−7.190	−8.673
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**−26.426**	**−60.921**
Währungsdifferenzen		−192	−2.327
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		**12.363**	**−39.364**
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		**94.847**	**125.972**
Endbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		107.211	86.609
abzüglich zur Veräußerung gehaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.	41	0
Endbestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Konzernbilanzwert)		**107.170**	**86.609**

Konzernbilanz

in TEUR	Anhang	30.09.2026	31.12.2025
Immaterielle Vermögenswerte		104.333	116.080
Sachanlagen		418.205	444.030
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		76	122
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7.016	7.516
Sonstige Vermögenswerte		6.668	5.560
Latente Steuern		1.091	1.934
Langfristiges Vermögen		**537.389**	**575.242**
Vorräte		107.224	83.026
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		83.436	70.488
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		3.949	10.705
Sonstige Vermögenswerte		20.722	19.296
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern		1.609	3.475
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		107.170	94.847
Kurzfristiges Vermögen		**324.110**	**281.837**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	**3.**	**12.938**	**0**
AKTIVA		**874.437**	**857.079**
Grundkapital		21.359	21.359
Kapitalrücklagen		21.503	21.503
Gewinnrücklagen		392.169	364.612
Währungsumrechnungsrücklage		7.770	8.182
Eigenkapital der Aktionäre der Semperit AG Holding		**442.801**	**415.657**
Rückstellungen		30.673	28.918
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen		11.717	12.006
Finanzverbindlichkeiten		162.211	173.854
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.441	2.311
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		32.571	38.631
Sonstige Verbindlichkeiten		1.351	1.998
Latente Steuern		24.877	25.109
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		**264.840**	**282.825**
Rückstellungen		19.455	20.068
Verbindlichkeiten aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen		3.816	3.830
Finanzverbindlichkeiten		19.943	20.517
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		63.469	54.341
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.	18.179	24.046
Sonstige Verbindlichkeiten		30.805	32.365
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern		4.099	3.431
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		**159.766**	**158.597**
Zur Veräußerung gehaltene Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**3.**	**7.031**	**0**
PASSIVA		**874.437**	**857.079**

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Anhang	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Währungs-umrechnungs-rücklage	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2025		**21.359**	**21.503**	**372.645**	**15.375**	**430.882**
Ergebnis nach Steuern		0	0	−8.434	0	−8.434
Sonstiges Ergebnis		0	0	78	−8.861	−8.783
Gesamtergebnis		0	0	−8.356	−8.861	−17.217
Dividende		0	0	−10.287	0	−10.287
Stand 30.09.2025		**21.359**	**21.503**	**354.001**	**6.515**	**403.378**
Stand 01.01.2026		**21.359**	**21.503**	**364.612**	**8.182**	**415.657**
Ergebnis nach Steuern		0	0	27.146	0	27.146
Sonstiges Ergebnis		0	0	411	−413	−2
Gesamtergebnis		0	0	27.557	−413	27.144
Stand 30.09.2026		**21.359**	**21.503**	**392.169**	**7.770**	**442.801**

Anhang (verkürzt)

1. Allgemeines

1.1 Grundsätze der Erstellung

Der Konzernzwischenbericht wurde gemäß IFRS Accounting Standards in Anlehnung an die Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt.

Für nähere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Semperit-Gruppe wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen, der diesbezüglich die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenbericht bildet.

Die Berichtswährung ist der Euro, wobei die Zahlen auf Tausend gerundet sind, sofern nicht ausdrücklich Abweichendes angegeben ist. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der vorliegende Konzernzwischenbericht der Semperit-Gruppe zum 30. September 2026 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

1.2 Neue und geänderte Rechnungslegungsgrundsätze

Folgende neue/geänderte Standards und Interpretationen waren in den ersten neun Monaten 2026 erstmals anwendbar:

		Endorsement	Pflicht zur Anwendung für die Semperit-Gruppe	Auswirkungen auf die Semperit-Gruppe
Neue Standards und Interpretationen				
keine				
Geänderte Standards				
Diverse	Änderungen zu der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	27. Mai 2025	1. Jänner 2026	nein
Diverse	Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	30. Juni 2025	1. Jänner 2026	nein
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Band 11 (Zyklus 2021-2023)	9. Juli 2025	1. Jänner 2026	nein

2. Performance

2.1 Segmentberichterstattung

1-9 2026 in TEUR	Semperit Industrial Applications	Semperit Engineered Applications	Corporate	Konzern-eliminier-ungen	Summe
Umsatzerlöse	216.171	309.719	0	0	525.890
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	148	45	0	−193	0
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	−90.510	−130.398	−3.324	193	−224.039
Personalaufwand	−46.694	−98.904	−23.591	0	−169.189
EBITDA	59.292	46.781	−11.808	0	94.265
EBITDA vor Projektkosten[1]	59.292	46.781	−8.114	0	97.959
EBIT	45.052	15.759	−12.988	0	47.823
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	−14.240	−21.984	−1.179	0	−37.404
Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	−9.038	0	0	−9.038
Trade Working Capital	55.174	77.496	−4.980	0	127.690
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten[2]	8.339	9.747	3.263	0	21.350

[1] Betrifft die nicht aktivierungsfähigen Implementierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem IT-Harmonisierungsprojekt „oneERP“
[2] Exklusive Nutzungsrechte gemäß IFRS 16

1-9 2025 in TEUR	Semperit Industrial Applications	Semperit Engineered Applications	Corporate	Konzern-eliminie-rungen	Summe
Umsatzerlöse	201.165	282.230	0	0	483.395
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	134	45	0	−179	0
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	−89.624	−122.781	−3.241	179	−215.466
Personalaufwand	−46.928	−95.142	−24.461	0	−166.530
EBITDA	37.653	26.263	−11.906	0	52.011
EBITDA vor Projektkosten[1]	37.653	26.263	−8.360	0	55.557
EBIT	24.296	527	−13.017	0	11.806
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	−13.357	−22.433	−1.111	0	−36.902
Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	−3.303	0	0	−3.303
Trade Working Capital	44.336	71.054	−4.476	0	110.914
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten[2]	8.195	11.547	1.553	0	21.295

[1] Betrifft die nicht aktivierungsfähigen Implementierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem IT-Harmonisierungsprojekt „oneERP“
[2] Exklusive Nutzungsrechte gemäß IFRS 16

2.2 Umsatzerlöse

1-9 2026 in TEUR	Semperit Industrial Applications	Semperit Engineered Applications	Gruppe
Europa	173.200	207.186	380.385
Amerika	22.849	59.648	82.497
Asien-Pazifik	19.467	30.902	50.370
Afrika	655	11.984	12.639
Umsatzerlöse	**216.171**	**309.719**	**525.890**

1-9 2025 in TEUR	Semperit Industrial Applications	Semperit Engineered Applications	Gruppe
Europa	161.097	171.144	332.242
Amerika	22.921	57.890	80.812
Asien-Pazifik	16.629	40.368	56.997
Afrika	516	12.828	13.344
Umsatzerlöse	**201.165**	**282.230**	**483.395**

2.3 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Erträge aus einer vorübergehenden Leistungsvereinbarung (Transitional Service Framework Agreement, „TSFA“) und einem Mitbenutzungsvertrag (Co-Use Agreement) mit der Harps Global Pte. Ltd. bzw. deren Tochtergesellschaften („Harps“) in Höhe von 4.228 TEUR (Vorjahr: 4.270 TEUR) enthalten. Diese Dienstleistungen gewährleisten eine reibungslose Fortsetzung des ehemaligen Medizingeschäfts in den Räumlichkeiten der österreichischen Semperit Technische Produkte Gesellschaft m.b.H. durch Harps.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten zudem Versicherungserträge in Höhe von 3.396 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) für den Flutschaden in der Produktionsstätte der thailändischen Semperflex Asia Corp. Ltd. („SAC“) sowie das Entkonsolidierungs- und Veräußerungsergebnis in Höhe von 359 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) aus dem Verkauf der Beteiligung an der deutschen M+R Dichtungstechnik GmbH (siehe Abschnitt 3.).

2.4 Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen

in TEUR	1-9 2026	1-9 2025
Materialaufwand	186.883	182.398
Aufwendungen für Energie	23.248	22.617
Produktionsbezogene Wartungsaufwendungen	9.152	7.097
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.756	3.354
Summe	**224.039**	**215.466**

2.5 Finanzergebnis

in TEUR	1-9 2026	1-9 2025
Aufwand (+) / Ertrag (–)		
Zinserträge	–1.505	–1.741
Erträge aus Wertpapieren	–53	–51
Finanzierungserträge	**–1.559**	**–1.792**
Zinsaufwand	7.506	8.440
Finanzierungsaufwendungen	**7.506**	**8.440**
Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	**3.856**	**3.070**
Netto-Fremdwährungsergebnis	–1.320	4.150
Nettoergebnis aus der Bewertungskategorie FVPL	243	25
Übrige	150	1.542
Sonstiges Finanzergebnis	**–927**	**5.718**
Finanzergebnis	**8.877**	**15.436**

3. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Durch die stärkere Fokussierung auf skalierbare Geschäftsaktivitäten beabsichtigt der Vorstand, sich von einer nicht zum Kerngeschäft gehörenden Beteiligung in der Division Semperit Engineered Applications zu trennen. Aufgrund des fortgeschrittenen Verkaufsprozesses wird zum 30. September 2026 eine Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten als hochwahrscheinlich eingeschätzt. Die Vermögenswerte und Schulden der Beteiligung stellen daher eine Veräußerungsgruppe dar, welche in der Konzernbilanz als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ bzw. als „Zur Veräußerung gehaltene Rückstellungen und Verbindlichkeiten“ ausgewiesen wird. Im Rahmen der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 9.038 TEUR erfasst und den langfristigen Vermögenswerten der Veräußerungsgruppe alloziert.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte bzw. Rückstellungen und Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.09.2026
Immaterielle Vermögenswerte	5.749
Sachanlagen	5.824
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	610
Langfristiges Vermögen	**12.184**
Vorräte	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	682
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	30
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41
Kurzfristiges Vermögen	**754**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	**12.938**
Rückstellungen	51
Finanzverbindlichkeiten	415
Sonstige (finanzielle) Verbindlichkeiten	4.427
Latente Steuern	773
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**5.666**
Rückstellungen	299
Finanzverbindlichkeiten	293
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185
Sonstige (finanzielle) Verbindlichkeiten	588
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**1.365**
Zur Veräußerung gehaltene Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**7.031**

Die deutsche Semperit Profiles Deggendorf GmbH hielt bis zum 1. September 2026 51% der Stimmrechtsanteile an der deutschen M+R Dichtungstechnik GmbH („M+R“) mit Sitz in Seligenstadt. Die verbleibenden 49 % der Anteile an der M+R wurden am 4. Jänner 2021 unter der aufschiebenden Bedingung der vollständigen Bezahlung eines bedingten Kaufpreises erworben. Die daraus resultierende bedingte Kaufpreisverbindlichkeit wurde erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 als Derivat in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die M+R ist in der Entwicklung, der Herstellung und dem Handel von elastomeren Dichtelementen, insbesondere für hoch individualisierte Objektfassaden, tätig und war dem Geschäftsbereich Profiles in der Division Semperit Industrial Applications vollständig zugeordnet.

Aufgrund fortgeschrittener Vertragsverhandlungen über den Verkauf der Anteile an der M+R wurde deren Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten erstmals zum 30. Juni 2026 als hochwahrscheinlich eingeschätzt. Die Vermögenswerte und Schulden der M+R sowie die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit wurden daher zum 30. Juni 2026 als Veräußerungsgruppe in die Bilanzpositionen „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ bzw. „Zur Veräußerung gehaltene Rückstellungen und Verbindlichkeiten“ umgegliedert. Die anlässlich der Umgliederung durchzuführende Werthaltigkeitsprüfung ergab keinen Wertminderungsbedarf.

Mit Wirkung zum 1. September 2026 wurden sämtliche Anteile an der M+R veräußert. Sowohl der Abschluss des Kaufvertrags als auch das Closing der Transaktion erfolgten an diesem Tag. Der vorläufige Kaufpreis in Höhe von 1.909 TEUR wurde von der Käuferin bezahlt. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der entkonsolidierten Gesellschaft betrugen zum Closing 1.056 TEUR. Die Nettoeinzahlungen aus Unternehmensverkäufen beliefen sich daher auf 853 TEUR. Der erwartete endgültige Kaufpreis beträgt 1.961 TEUR. Die daraus entstandene Kaufpreisforderung in Höhe von 52 TEUR wurde im vorliegenden Konzernzwischenbericht berücksichtigt.

Das abgegangene Nettovermögen in Höhe von 1.603 TEUR im Zeitpunkt der Entkonsolidierung setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	01.09.2026
Immaterielle Vermögenswerte	420
Sachanlagen	1.682
Langfristiges Vermögen	**2.102**
Vorräte	1.046
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	691
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	64
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.056
Kurzfristiges Vermögen	**2.857**
Rückstellungen	15
Sonstige (finanzielle) Verbindlichkeiten	512
Latente Steuern	314
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**840**
Rückstellungen	31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203
Sonstige (finanzielle) Verbindlichkeiten	2.200
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	83
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	**2.516**
Abgang Nettovermögen	**1.603**

In den kurzfristigen sonstigen (finanziellen) Verbindlichkeiten ist die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der M+R in Höhe von 1.885 TEUR enthalten.

Das Entkonsolidierungs- und Veräußerungsergebnis in Höhe von 359 TEUR ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen (siehe Kapitel 2.3) und stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	01.09.2026
Verkaufspreis	1.961
Abgegangenes Nettovermögen	1.603
Entkonsolidierungs- und Veräußerungsergebnis	**359**

4. Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ist insbesondere auf die Bezahlung der gestundeten Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der Rico-Gruppe in Höhe von 4.500 TEUR (Vorjahr: 4.370 TEUR) zurückzuführen, welche gemäß den vertraglichen Bedingungen Ende Juli 2026 fällig wurde.

Kontakt

Semperit AG Holding

Am Belvedere 10
1100 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 79 777-0
Fax: +43 1 79 777-600
www.semperitgroup.com

Group Communications und Capital Markets

Bettina Schragl
bettina.schragl@semperitgroup.com
www.semperitgroup.com/ir

Adressen der Semperit Gruppe

www.semperitgroup.com/de/kontakt

Finanzkalender 2027

18.03.2027	Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2026
17.04.2027	Nachweisstichtag Hauptversammlung
27.04.2027	Hauptversammlung
29.04.2027	Dividenden Ex-Tag
30.04.2027	Nachweisstichtag Dividende (= Tag, an dessen Ende die anspruchsberechtigten Wertpapiere beim CSD Austria festgestellt werden)
04.05.2027	Dividenden Zahltag
13.05.2027	Bericht über 1-3 2027
12.08.2027	Halbjahresfinanzbericht 2027
11.11.2027	Bericht über 1-9 2027

Impressum

Medieninhaber: Semperit Aktiengesellschaft Holding, Am Belvedere 10, 1100 Wien, Österreich.
Inhouse produziert mit Lucanet, www.lucanet.com

Disclaimer

In diesem Bericht ist mit „Semperit“ oder „Semperit-Gruppe“ der Konzern gemeint, mit „Semperit AG Holding“ oder „Semperit Aktiengesellschaft Holding“ wird die Muttergesellschaft (Einzelgesellschaft) bezeichnet.

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“, „ins Auge fassen“ oder ähnlichen Begriffen. Weiters kann keine Garantie für die Vollständigkeit der Inhalte gegeben werden. Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht wurde in deutscher und englischer Sprache verfasst. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.